

AlexA Seniorenresidenz Berlin-Lichtenrade
Rudolf-Pechel-Str. 32

12305 Berlin

Geschäftszeichen (bitte immer angeben)
II B 3 - Heimaufsicht

Dienstgebäude:
Turmstraße 21, Haus A
10559 Berlin
Telefon: +49 30 90229 3333
Telefax: +49 30 90229 3298
E-Mailadresse:
heimaufsicht@lageso.berlin.de
(nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur)

Datum: 22.07.2014

Prüfbericht vom 22.07.2014
gemäß § 17 Absatz 13 Wohnteilhabegesetz (WTG)

zur am 26.06.2014 durchgeführten Prüfung einer stationären Pflegeeinrichtung

Die Berliner Heimaufsicht prüft die Einhaltung von ordnungsrechtlichen Mindestanforderungen nach dem Berliner Wohnteilhabegesetz (WTG) und den dazugehörigen Verordnungen (Wohnteilhabepersonalverordnung, Wohnteilhabebauverordnung, Heimmitwirkungsverordnung). Bei der Prüfung werden die Prüfrichtlinien nach § 17 Absatz 14 WTG zu Grunde gelegt. Die Prüfrichtlinien sind auf folgender Internetseite der Heimaufsicht zu finden:

<http://www.berlin.de/lageso/soziales/heimaufsicht>

Dieser Prüfbericht ist eine Beschreibung der am Tag der Einrichtungsbegehung durch die Berliner Heimaufsicht geprüften Anforderungen und festgestellten Sachverhalte. Die in diesem Prüfbericht enthaltenen Prüffeststellungen der Heimaufsicht stellen insofern lediglich eine Momentaufnahme dar. Eine Benotung wird nicht vorgenommen.

Um ein umfassendes Bild von einer Einrichtung zu erhalten, wird interessierten Verbraucherinnen und Verbrauchern empfohlen, die Einrichtung vor Ort zu besichtigen und Gespräche mit der Einrichtungsleitung, einzelnen Beschäftigten oder Bewohnerinnen und Bewohnern bzw. der Bewohnervertretung zu führen. Soweit Prüfergebnisse oder -feststellungen anderer Prüfinstanzen vorliegen, sollten diese zusätzlich zur Einsichtnahme herangezogen werden.

Verkehrsverbindungen:
Eingang Turmstr. 21
U 9 Turmstraße

Bus M 27, 245, TXL
Haltestelle U-Turmstraße
Bus 101, 123, 187
Haltestelle Turmstr./
Lübecker Str.

Eingang Birkenstr. 62
U 9 Birkenstraße
Kein Fahrstuhl vorhanden
Bus M 27, Haltestelle
Havelberger Str.
Bus 123, Haltestelle
Birkenstr./ Rathenower Str.

Sprechzeiten
nach telefonischer
Vereinbarung

Zahlungen bitte
bargeldlos an die
Landeshauptkasse
Klosterstr. 59
10179 Berlin

Geldinstitut
Postbank Berlin
IBAN:
DE47 1001 0010 0000 0581 00
Landesbank Berlin
0990 007 600

IBAN:
DE25 1005 0000 0990 0076 00
Deutsche Bundes-
bank Filiale Berlin
IBAN:
DE53 1000 0000 0010 0015 20

Kontonummer
58100
BIC:
PBNKDEFF100
100 100 10
100 500 00

BIC:
BELADBEXXX
100 000 00
BIC:
MARKDEF1100

I. Informationen zur geprüften stationären Pflegeeinrichtung

Geprüfte Einrichtung:

Name: AlexA Seniorenresidenz Berlin-Lichtenrade
Straße: Rudolf-Pechel-Str. 32, 12305 Berlin,
Bezirk: Tempelhof-Schöneberg
Telefon: 74 00 31 01 Telefax: 74 00 30 190
E-Mail-Adresse: berlin-lichtenrade@alexa-seniorendienste.de
Internet: www.alexa-seniorendienste.de

Träger/ Inhaber der Einrichtung:

Name: AlexA Seniorendienste GmbH
Anschrift: Uhlandstr. 181-183 10623 Berlin
Telefon: 72 62 66 80 Telefax: 72 62 66 899
E-Mail-Adresse: info@alexa-seniorendienste.de
Internet: www.alexa-seniorendienste.de

Einrichtungsart: vollstationäre Langzeitpflegeeinrichtung

Spezialisierungen / besondere Zielgruppen: dementiell erkrankte Pflegebedürftige

Anzahl der angezeigten Plätze: 151

II. Angaben zur durchgeführten Prüfung

In der genannten Einrichtung führte die Berliner Heimaufsicht am 26.06.2014 eine Prüfung nach dem Wohnteilhabegesetz durch.

Bei der **Prüfung** handelte es sich um folgende **Art:** *(Mehrfachnennung möglich)*

- Erstprüfung** (erstmalige Prüfung bei Inbetriebnahme einer Einrichtung)
 - Regelprüfung im Abstand von höchstens einem Jahr;**
die letzte Prüfung erfolgte am: 04.02.2014
 - anlassbezogene Prüfung (Anlassprüfung);**
Anlass war:
 - Teilprüfung**
 - Teilprüfung mit Schwerpunkt;**
Schwerpunkt war:
 - Wiederholungsprüfung**
 - angemeldet** **unangemeldet** **Prüfung zur Nachtzeit**
-

Prüfergebnisse der Berliner Heimaufsicht:

Die Prüfung erstreckte sich auf die in der nachfolgenden tabellarischen Darstellung gekennzeichneten Bereiche.

- Bei der Prüfung wurden keine Abweichungen von den Anforderungen nach dem WTG und den dazugehörigen Rechtsverordnungen festgestellt (keine Mängel).
- Bei der Prüfung wurden folgende Abweichungen von den Anforderungen nach dem WTG und den dazu gehörenden Rechtsverordnungen festgestellt.

Geprüfte Inhalte gemäß Fragenkatalog A. der Prüfrichtlinien	Beschreibung der festgestellten Mängel und sonstige Anmerkungen zu Prüfergebnissen
<input type="checkbox"/> Kapitel 1 (93 Fragen) Begehung der stationären Pflegeeinrichtung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 2 (38 Fragen) Hauswirtschaftliche Versorgung und Verpflegung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 3 (127 Fragen) Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung (Qualitätsmanagement)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 4 (23 Fragen) Ärztliche und gesundheitliche Versorgung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 5 (55 Fragen) Arzneimittel (Umgang mit Medikamenten)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 6 (24 Fragen) Freiheitsentziehende Maßnahmen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 7 (30 Fragen) Pflegedokumentation / Allgemein	

<input checked="" type="checkbox"/> Kapitel 8 (99 Fragen) Pflegedokumentation / Bewohnerbezogene Prüfung	Bei der Prüfung von 9 Pflegedokumentationen wurden folgende Mängel festgestellt: 1. Die Führung der Pflegedokumentationen erfolgte in großen Teilen nicht entsprechend des hausinternen Standards 2. In einem Fall (Verhinderungspflege) fehlten die Pflegeplanung und die Biografie gänzlich. In zwei weiteren Fällen wurden die Pflegeplanung und die Biografie erst nach 2-4 Wochen erstellt. Nach hausinternem Standard hätte dies binnen einer Woche erfolgen müssen. 3. In zwei Fällen erfolgte die Erhebung zu Risikoassessments, wie Ernährungs- und Flüssigkeitsversorgung, erst nach zwei Wochen. Lt. hausinternem Standard hätte die Erhebung innerhalb von 24 Stunden erfolgen müssen. 4. Die Wundversorgung und Lagerungswechsel erfolgten in mehreren Fällen nicht entsprechend den ärztlichen Anordnungen. 5. Die Behandlungspflege erfolgte mehrfach nicht entsprechend den ärztlichen Anordnungen. Teilweise fehlten die Nachweise für die Behandlungspflege für mehrere Monate. 6. Der Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen erfolgte mehrfach nicht den gesetzlichen Vorschriften und dem hausinternen Standard entsprechend 7. Der Umgang mit Betäubungsmitteln (BTM) entsprach in 8 Fällen nicht den gesetzlichen Vorschriften. 8. In mehreren Fällen wurden keine Angaben zur gewünschten Häufigkeit des Duschens/ Badens erhoben bzw. entsprach die dokumentierte Häufigkeit nicht den Wünschen der BewohnerInnen. 9. In mehreren Fällen wurde eine Beschäftigung/ soziale Betreuung gar nicht bzw. nur selten durchgeführt.
<input type="checkbox"/> Kapitel 9 (15 Fragen) Vertragswesen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 10 (24 Fragen) Mitsprache- und Einsichtsrechte der Bewohnerinnen und Bewohner	
<input type="checkbox"/> Kapitel 11 (18 Fragen) Beschwerdemanagement/ Vorschlagswesen/ Zufriedenheitsbefragung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 12 (34 Fragen) Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner/ Gespräch mit der Bewohnervertretung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 13 (31 Fragen) Einrichtungskonzept	

<input type="checkbox"/> Kapitel 14 (42 Fragen) Konzepte zur Pflege und sozialen Betreuung (einschl. Sterbebegleitung, Pflege von Bewohnerinnen und Bewohnern der „Phase F / Wachkoma“)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 15 (16 Fragen) Hauswirtschaftskonzept	
<input type="checkbox"/> Kapitel 16 (30 Fragen) Hygiene- und Notfallregelungen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 17 (25 Fragen) Aufzeichnungspflichten zur Verwaltung der für die Bewohnerinnen und Bewohner verwalteten Gelder und Wertesachen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 18 (8 Fragen) Geld- und geldwerte Leistungen an Leistungserbringer und eingesetzte Personen	
<input checked="" type="checkbox"/> Kapitel 19 (50 Fragen) Personalausstattung	<p>Dieses Kapitel wurde nicht vollständig geprüft. Vorrangig wurden der Personalvorhalt und die Einhaltung der Fachkraftquote geprüft. Die Überprüfung der Fachkraftquote (Verhältnis der Fachkräfte zu sog. Hilfskräften) erfolgte anhand einer aktuellen Personalliste und unter Berücksichtigung der aktuellen Belegungssituationen (Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Pflegeeinstufung). Die dabei festgestellte Fachkraftquote (Verhältnis der Fachkräfte zu sog. Hilfskräften) beträgt 43,81 % und liegt damit unter der nach § 75 SGB XI vereinbarten Fachkraftquote von 52% bzw. § 8 Absatz 2 WTG-PersV .</p> <p>Dieser Mangel wird als schwerwiegend eingestuft.</p>
<input type="checkbox"/> Kapitel 20 (37 Fragen) Dienstplangestaltung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 21 (35 Fragen) Einarbeitung, Fort- und Weiterbildung	

Anmerkungen zu den vorstehenden Prüfergebnissen:

Die Wiederholungsprüfung erfolgte auf Grund der bei der letzten Prüfung am 04.02.2014 festgestellten Mängel in dem Kapitel 8 – Pflegedokumentation -. Der Einrichtungsträger hat die in dem genannten Kapitel festgestellten Mängel bisher nicht behoben.

III. Veröffentlichung des Prüfberichts und der Gegendarstellung

Die Berliner Heimaufsicht hat dem Leistungserbringer (Einrichtungsträger) diesen Prüfbericht übersandt und ihm Gelegenheit gegeben, innerhalb einer Frist von zwei Wochen dazu eine Gegendarstellung abzugeben. Die Gegendarstellung soll sich auf die von der Heimaufsicht getroffenen Prüffeststellungen beziehen. In der Gegendarstellung kann beispielsweise dargestellt werden, ob und inwieweit seitens der Einrichtung die zum Prüfungszeitpunkt festgestellten Mängel zwischenzeitlich abgestellt wurden.

Die Gegendarstellung liegt mit Schreiben vom 05.08.2014 vor.

Der Prüfbericht enthält keine personenbezogenen Daten der Bewohnerschaft und der zur Leistungserbringung eingesetzten Personen. Es erfolgte die Anonymisierung der Daten gemäß § 17 Absatz 13 Satz 3 WTG.

Die Heimaufsicht hat diesen Prüfbericht und die Gegendarstellung gemäß § 6 Absatz 3 WTG auf ihrer Internetseite veröffentlicht:

<http://www.berlin.de/lageso/soziales/heimaufsicht/pruefberichte/index.php>
